

# Die zehn Gebote der Neuzeit : (eine Encyclica der gesunden Vernunft)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-429255>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Die zehn Gebote der Menzeit.

(Eine Encyclica der gesunden Vernunft.)

Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen — oder er kauft zu Gunsten der arbeitenden Menschheit einen Ablaß- und Koffpeddel.

Jede Arbeit ist ihres Lohnes werth, wofür die christlichen Staaten mit all ihrer Macht einzustehen haben, so gut wie für Ehre, Leib und Gut ihrer Angehörigen.

Nach der Arbeit ist gut ruh'n. Wer ruht, ohne gearbeitet zu haben, zahlt eine Canapeesteuer und Chaisengebühr zu Gunsten der Arbeitenden.

Müßiggang ist aller Laster Anfang. Nichtsthuer in jungen Jahren zahlen an den Staat ein Lasterlöschhorn zu Gunsten der Tugendhaften.

Bete und arbeite. Wer's mit der ersten Hälfte bewenden läßt, entrichtet als Heuchler eine Gemeindesteuer, damit Arbeitende Beif zum Beten finden.

Du sollst dem Ochsen, der da dreisohet, das Maul nicht verbinden.

Menschen sollten doch mindestens ebenso gut wie das liebe Vieh gehalten werden.

Die linke Hand soll nicht wissen, was die Rechte thut. Wenn aber die Rechte gar Nichts thut, soll die Linke in die Tasche greifen zum Gedeihen derer, die rechtthun.

Du sollst nicht fehlen! Tagediebe verfallen dem Gesetz und sollen allerwenigstens mundtödt erklärt sein und nie zu einem Ehrenamte gelangen.

Du sollst keine andern Götter neben mir haben. Wer Pferd, Hund, Rindvieh oder sich selbst vergöttert, der zahlt seinen Pholus, daraus Irrenanstalten und Aehnliches zu unterstützen sind.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Wer das nur ausspricht und nicht mit der That befolgt, verfällt der Curatel des Staates, sofern derselbe ein christlicher ist.

Idocus Seberus.